



EAL-Stufe:
EAL3 mit ALC_FLR.2
Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org



commoncriteriaportal.org



EAL-Stufe:
EAL3 mit ALC_FLR.2
Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org



EAL-Stufe:
EAL3 mit ALC_FLR.2
Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org




EAL-Stufe:
EAL3 mit ALC_FLR.2
Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org



Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org




EAL3 mit ALC_FLR.2
Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org



Zertifikatsnummer:
NSCIB-CC-2500030-01
commoncriteriaportal.org




Burg Perchtoldsdorf in Niederösterreich. Die Veranstaltung brachte Fachhändler, Hersteller, Betreiber und Experten zusammen, um zentrale Entwicklungen der Sicherheitstechnik zu analysieren. Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen der NIS2 Richtlinie und des österreichischen „Resilienz kritischer Einrichtungen-Gesetzes“ (RKEG). Ergänzt wurde das Programm durch Fachvorträge, Podiumsdiskussionen und einen umfangreichen Ausstellerbereich.



Der zehnte Austrian Security Day (ASD) im Januar dieses Jahres
© Wehrhan TPS Sicherheitstechnik

Der 10. Austrian Security Day (ASD) von Wehrhan TPS zeigte eindrucksvoll, wie stark die österreichische Sicherheitsbranche im Umbruch steht. Im Zentrum der Tagung, zu der das Sicherheitstechnik-Unternehmen am 29. Januar 2026 eingeladen hatte, standen zwei Themen, die Unternehmen, Errichter und Hersteller in den kommenden Jahren maßgeblich prägen werden: die NIS2-Richtlinie und das neue RKE-Gesetz. Beide Regelwerke verlangen tiefgreifende organisatorische, technische und strategische Anpassungen – eben hier setzte die Veranstaltung an.

NIS2 und RKEG

Bereits die Eröffnungs-Keynote von Mischa Zöberer machte deutlich, wie eng NIS2 und RKE-Gesetz künftig miteinander verwoben sind. Die anschließenden Podiumsdiskussionen vertieften diese Perspektiven: Zunächst diskutierten Vertreter aus Industrie, Gesundheitswesen und Gasversorgung über praktische Herausforderungen und notwendige Maßnahmen. Im zweiten Panel standen die Fachhändler im Mittelpunkt, die vor allem strategische und technische Auswirkungen der neuen Vorgaben beleuchteten.

Ein besonderes Highlight war der Ausstellerbereich, der mit 20 Unternehmen so groß war wie nie zuvor. Die Bandbreite reichte von Perimeter- und Sensortechnik über moderne Kamerasysteme und Videoanalyse bis hin zu Zutrittslösungen, Netzwerktechnik und Visualisierung. Vertreten waren unter anderem Hanwha Vision Europe, Vivotek, Bosch/Iq sight, Teledyne Flir, Milestone Systems, Iseo, 2N, Barox Kommunikation, Eizo und viele weitere. Ergänzt wurde das Spektrum durch Forschungseinrichtungen wie die Donau-Universität Krems sowie Fachmedien.

Vernetzung und Austausch

Die Teilnehmerstruktur spiegelte die Vielfalt der Branche wider: Vertreter kritischer Infrastrukturen, Errichterbetriebe, Hersteller, Experten und Vortragende nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch. Gerade dieser Vernetzungsaspekt – seit jeher ein Kern des ASD – prägte die Veranstaltung spürbar.

Der 10. Austrian Security Day machte deutlich, dass die Branche nicht nur vor großen Herausforderungen steht, sondern diese aktiv und gemeinschaftlich angeht. Die hohe Qualität der Diskussionen, die Rekordzahl an Ausstellern und das breite Themenspektrum unterstrichen die Bedeutung des ASD als zentrale Plattform für Wissenstransfer, Innovation und Kooperation. Die Veranstaltung setzte damit ein starkes Zeichen für die Zukunft der österreichischen Sicherheits- und Errichterlandschaft.



v.l.n.r.: Harald Blauensteiner und Gerhard Harand, beide Wehrhan TPS Sicherheitstechnik, Jürgen Karlsböck, Siemens Österreich, Bernhard Steindl, ÖWD Security Systems, Martin Aigelsreiter, G4S Security Systems, Mischa Zöberer, Plenus Protect
© Wehrhan TPS Sicherheitstechnik

Sicherheits-
lücken in
Gebäuden

Mehr
erfahren

erfahren

Mehr
erfahren

Mehr
erfahren

lücken in
Gebäuden

Mehr
erfahren

Mehr
erfahren

Mehr
erfahren

Mehr
erfahren

erfahren